# Paraphieren

Autor(en): **H.N.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 43

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-450783

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Paraphieren

Lieber Herr Traugott Unverstand,
Sie haben sich ganz gehörig verrannt.
Im Fremdwörterbuch steht prezis,
Was eine Paraphe is'.*)
Zur Paraffinkerze brauchen Sie nicht
Zu werden, ich rat' Ihnen galant.
Bedenken Sie Ihre Finanzen nicht?
Sie wären beim jetzigen Teurungswind
Allzurasch abgebrannt.
Wollen Sie sich durchaus paraphieren,
Brauchen Sie nicht sich zu metamorphieren,
Denn Sie taten's ja mit fleißiger Hand,
Als Sie sich unterschrieben: Traugott Unverstand.

H. A.

*) Duden sagt: Paraphe = Namenszug; paraphieren = unterzeichnen.

Anmerkung der Redaktion:

Geliebter Traugott, wie unvermittelt
wirst du allhier herunterkapitelt.
Nun wehre dich und kämpf' den Gegner nieder.
Wenn man dich sticht, dann steche ruhig wieder;
Denn böse Menschen hassen deine Lieder.

## Eitelkeit und Dummheit

Wer seine eigenen Leistungen als Höchstmaß betrachtet und alles, was außer seiner selbst geschieht, verachtet, leidet am gefährlicheren Cäsarenwahn als irgend ein Irrenhausinsasse.

* * *

Dummheit kann man entschuldigen, denn für sie ist der Träger nicht allein verantwortlich, sondern auch seine Vorfahren haben daran Anteil. Eitelkeit und Dünkel aber sind unentschuldbar, denn sie bilden die eigene Zutat zum äußerlichen Erziehungs- und Unterrichtsresultat.

* * *

Die zügigste Entschuldigung für gesellschaftliche und berufliche Verfehlungen wird trotz ihrer hervorragendsten Entschuldbarkeit fast nie angewendet, weil sie die Eitelkeit und den Dünkel verletzt. Sie heißt: „Ich war und bin zu dumm dazu!"

Nobochodonosor

## Wohin ich auch schau,

überall ist — Mehrzahl:
Zehn Finger lauschen an meinen Händen,
ganze neun Franken sind wir dem Metzger schuldig,
acht ganze Kinder umspielen mich, Klippe,
sieben lange Tage hat die Woche,
sechs Brotkarten fehlen uns täglich,
ganze fünf Löcher habe ich heute in meinen Taschen gefunden,
vier ganze, doch leere Ecken hat unsere Vorratskammer (meine Frau wird sie wohl irgendwo gehamstert haben),
drei „ganze" Mahlzeiten soll es täglich geben,
ganze zwei Schieber habe ich gestern verhauen (sie sind nicht mehr ganz „ganz") und . . . nur
ein einziger, einziger Franken rutscht in meinen
elf Taschen herum.

Efkah

## Schöne Aussichten

Meier: Ich sah in den Modejournalen, daß die Röcke in der nächsten Saison länger getragen werden sollen.
Müller: Gottseidank! Meine Frau trägt sie jetzt niemals länger als zwei Mal!

Jason


# Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

**:: Stadttheater ::**
Samstag, abends 7 Uhr: „Die Dollarprinzessin", Operette von L. Fall. — Sonntag, nachm. 4 Uhr: „Lohengrin", Oper von R. Wagner.

**Pfauentheater**
Samstag, abends 7 Uhr: „Die Tänzerin", Komödie von Melchior Lengyel. — Sonntag, abends 7 Uhr: „Krieg und Frieden".

**Corso-Theater**
Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
**Die lustige Witwe**
Operette in 3 Akten von Franz Lehar.

**Falkenstein-**
Hotel-Garni & Café-Restaurant
Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof
Spezialität: Walliser-, Waadtländer- und Burgunder-Weine!
B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

**Hotel Albula**
Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrle.

**Restaurant Hotel Sonne**
Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. :—: Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
1705 Inhaber: Franz Nigg.

**Restaurant Waldhaus Dolder**
am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-:
! Diners, Soupers à prix fixes, à la carte !
Nachmittagstee — Hausgebäck
Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

**Restaurant — Café „Zur Kaufleuten"**
Zürich I — Pelikanstr. 18
Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit.
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.
Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu.
Hürlimann-Bier.
Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im
**Grand Café „de la Paix", Sonnenquai**
Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE
Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coûpes glacées American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes Buffet — Telephonruf für Tischbestellung Hottingen Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

**Hotel und Restaurant HENNE** am Rüdenplatz nächst Rathaus
Altbekanntes Familien-Restaurant! 1675

**+ Zum großen Hirschen +**
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstraße
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

Restaurant **St. Gotthard**
Zürich-Enge
Der bekannte Edi Hug

**Drucksachen**
für Behörden, Vereine Geschäftsleute und Private liefert prompt und zu mäßigen Preisen die Buchdruckerei Jean Frey, Zürich 2.

Vornehmstes Familien-Café am Platze | Extrasalon für Billards 9 Neuhusen 3 Match | Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ. Drinks

**Grand Café Odeon**
Eigene Conditorei 1696
Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten | Zürich Telephon-No.: Hottingen 1650 | Rendez-vous d. Fremdenwelt

**Stadelhof-**
Bahnhof-Restaurant
Express - Bier — Wein - Buffet
Familie BOLLETER

**Café-Restaurant „Apollohof"**
Apollostrasse, b. Kreuzplatz
Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.
Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815